

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|----------------------------|
| EINLEITUNG | 11 |
| I. FAMILIE DER GRAFEN VON NELLENBURG | 12—25 |
| Die erste Benennung der Familie nach der Nellenburg (1080); Burkhard, der erste Graf von Nellenburg. | 12 |
| Hervortreten und Konstituierung der Familie um Eberhard, den Stifter, durch die Gründung des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen. | 14 |
| Verlagerung des Herrschaftszentrums aus dem Zürichgau in den Klettgau und Hegau anlässlich der Errichtung Allerheiligens in Schaffhausen, Aufbau einer allodialen Grafschaft. | 15 |
| Eberhards Eltern, Eppo und Hedwig, ihre Stellung und Herkunft. Graf Thiemo ein Sohn Eppos? Irmgard, die Gattin Werners von Winterthur, keine Schwester Eppos. Nicht Eppo, sondern sein Sohn Eberhard Erbauer der Grablege auf der Reichenau; Burkhard und Manegold Söhne Eppos. | 18 21 22 |
| II. BEZIEHUNGEN DER GRAFEN VON NELLENBURG ZU DEN TRADENTEN DES PREDIUM SCHLUCHSEE | 26—45 |
| Bemerkungen zur Schenkung des predium Schluchsee an St. Blasien; Tuto von Wagenhausen, Hecelo, Vogt von Reichenau und Stifter des Klosters St. Georgen. | 26 |
| Besitz der Nellenburger. | 29 |
| Vergleich der Erbmasse des Kuno „von Öhningen“ mit dem Besitz der Nellenburger Grafen. | 33 |
| Das Verhältnis der Nellenburger zu den Erben Kunos „von Öhningen“. | 38 |
| III. VERHÄLTNIS DER NELLENBURGER FAMILIE ZUM KAISER VOR DEM INVESTITURSTREIT | 46—57 |
| Eppo mit einer nahen Verwandten Kaiser Heinrichs II. verheiratet. Übertragung der Vogtei des Klosters Reichenau durch Konrad II. an Manegold. Eberhard unter Konrad II. Graf im Zürichgau. | 46 46 47 |
| Heinrich III. verleiht 1045 dem Grafen Eberhard das Münzrecht in Schaffhausen; 1047 Eberhard beim Italienzug Heinrichs III. | 48 |
| Eberhard erhält das Münzrecht 1059 für Kirchheim von Heinrich IV., Eberhard Graf im Neckargau. Inhaltlicher Zusammenhang des D H IV 152 mit D H IV 149. Irrtümliche Verknüpfung des D H IV 152 mit der Fälschung D H IV + 167. Graf Eberhard wird 1065 mit Hochfelden, Schweighausen und dem Heiligen Forst bei Hagenau für die aufgegebene Grafschaft Chiavenna entschädigt. Verleihung des Forstbannes über Nellenburger Eigengut 1067 durch Heinrich IV. an Graf Eberhard. | 48 50 52 54 55 |

IV. VERHALTNIS DER NELLENBURGER ZUR KIRCHE VOR DEM INVESTITURSTREIT

58— 74

- Enge Beziehungen zur Reichenau, unter Graf Eberhard Errichtung einer Nellenburger Grablege auf dem Klosterfriedhof. Nach Eppos Tod Gründung des Klosters Pfaffenschwabenheim, Kr. Bingen. Errichtung der Kirche auf dem Feldberg bei Kreuznach ohne Beteiligung der Nellenburger. 58
- Gründung des Klosters Allerheiligen in Schaffhausen durch Graf Eberhard: 1049 Aufenthalt Leos IX. in Schaffhausen, Weihe eines Altars in der Auferstehungskapelle, 1050 Beginn des ersten Münsters, 1064 Weihe durch Bischof Rumold. Klostergründung Ausdruck der religiösen Erneuerungsbewegung: Einfluß Leos IX. auf die Klostergründung durch Altarweihe und entfernte Verwandtschaft mit Graf Eberhard, Eberhards Beziehungen zum Elsaß, Klostereintritt Eberhards. Die ersten Mönche des Klosters. 58
60
- Allerheiligen als Eigenkloster: Grablege der Nellenburger, Ausstattung des Klosters. Faktor der Herrschaftsbildung und siedlungspolitische Funktion. Rechtliche Stellung des Klosters, Klostervogtei und Privilegierung durch Alexander II. 68
71
72

V. STELLUNG DER GRAFEN VON NELLENBURG IM INVESTITURSTREIT

75—112

1. Parteinahme für den Kaiser

- Graf Eberhard am Kampf zwischen Papst und Kaiser unbeteiligt, der kaiserliche Rat Eberhard nicht mit dem Nellenburger Graf identisch. 75
- Eberhard und Heinrich, Söhne des Grafen Eberhard, bis zu ihrem Tod 1075 im Dienst Heinrichs IV. 77
- Udo, ebenfalls ein Sohn des Stifters von Allerheiligen, nimmt als Erzbischof von Trier (1066—1078) keine eindeutige Haltung gegenüber dem Papst oder dem König ein. 77

2. Parteinahme für die Fürstenopposition und den Papst

- Unter Burkhard von Nellenburg Einführung der Hirsauer Reform im Kloster Allerheiligen. Rechtliche Stellung des Klosters, Papstprivilegien, Allerheiligen ein freies Kloster, keine Erbvogtei, aber Burkhard weiterhin Vogt des Allerheiligenklosters. Diplom Heinrichs V. für Allerheiligen 1111, Bindung des Klosters an Papst und Kaiser. Burkhard als Vogt des Reformklosters Allerheiligen Anhänger des Papstes. Blüte und Ausstrahlung des Klosters. 82
83
88
91
- Burkhard Mitglied der gregorianischen Partei des alemanischen Raumes von 1077 bis zu seinem Tod um 1100. 102
- Ekkehard, Abt von Reichenau 1072—1088, erbitterter Gegner des Abtes Ulrich von St. Gallen und Parteigänger der Zähringer. 106
- Ab 1078 Nellenburger Familie eindeutige Anhänger des Papstes. 111

| | |
|---|---------|
| VI. DER KREIS DER GEGNER HEINRICHS IV. IN SCHWABEN UND IN DER NORDSCHWEIZ | 113—135 |
| Zeugen des Klosters Allerheiligen zwischen 1080 und 1094 | 113 |
| Gruppe der treuen Anhänger des Papstes | 119 |
| Gruppe der nicht eindeutig festlegbaren und nicht unbedingt zuverlässigen Parteigänger | 121 |
| Gruppe der heute neutral erscheinenden Zeugen | 127 |
| VII. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS | 136—145 |
| Karte der Schenkungen der Grafen Eberhard und Burkhard von Nellenburg an das Kloster Allerheiligen in Schaffhausen | 136 |
| Quellen | 137 |
| Literatur | 139 |
| VIII. REGISTER | 147—160 |